



Zur Krippe gehen – Geheimnis der Liebe



**Eine besinnliche Adventzeit
und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
wünscht Euch
Euer Pfarrer Ulrich Kogler mit dem Pfarrgemeinderat**

Die Frohbotschaft der Sonntage Bibelabende im Pfarrhof

Was das Evangelium für unser Leben erzählt – dem wollen wir unter Anleitung von
Mag. Josef Hainzl nachspüren.

Nächste Termine: 1.12.2022; 15.12.2022; 12.1.2023; 26.1.2023; 9.2.2023
jeweils von **18.30 bis 19.30** – Herzliche Einladung!

WORT DES PGR-OBMANNES



„Zur Krippe gehen – Geheimnis der Liebe“

Liebe Pfarrgemeinde!

Vor uns liegt der Advent als Weg zur Krippe - als Weg zu uns selbst. Wir beginnen den diesjährigen Advent in sehr herausfordernden Zeiten: „Verunsicherung, Ängste und das diffuse Gefühl einer schwierigen Zukunft entgegenzugehen, prägen das Leben vieler Menschen in unserem Land. Nicht wenige fühlen sich überfordert und reagieren darauf mit Resignation oder Aggression.“ Gott lässt Dich in allen Krisen und Herausforderungen des Lebens nicht allein! Bischof Josef Marketz schreibt dazu im Adventhirtenbrief: „Der Advent ist für uns alle die kostbare Zeit, um das Vertrauen in die tröstende Gegenwart Gottes zu erneuern. Mit Jesus Christus ist jeder Neubeginn möglich. In ihm ist auch unsere Zuversicht begründet, dass nicht Angst, Hass und Krieg das letzte Wort haben, sondern ein Friede, der jede Entzweiung überwinden und sich tief in uns ausbreiten kann.“

In diese Zeit hinein ist der Advent eine große Chance für uns alle, dass wir bewusster und achtsamer mit unseren Mitmenschen und mit uns selbst umgehen. Da werden wir entdecken, dass die wesentlichen Momente des Lebens nicht mit Geld zu bezahlen sind, sondern vielmehr in der Begegnung mit Gott und mit unseren Mitmenschen zu finden sind. Ich wünsche Dir, dass Du nicht durch den Advent hetzen und laufen musst, sondern in Momenten der Stille und des Innehaltens bewusste Schritte zur Krippe hin gehen kannst. Ich möchte Dich einladen, dass Du Dir Zeit schenkst zum Durchatmen für die Seele, für das Gebet, für das Lesen der Heiligen Schrift, für die Stille und Entschleunigung. Ich wünsche Dir vor allem auch, dass Du die innere Erfahrung machen darfst, dass Du Gottes heilsame Nähe nicht irgendwo in der Ferne, sondern vielmehr in Dir finden wirst. Für diese Entdeckungsreise wünsche ich Dir den Mut ehrlich auf Dein Inneres hinzuschauen und das Vertrauen, dass das unendliche Geheimnis der Liebe Gottes in Dir zu Hause ist.

In einem Gedanken von Klaus Renggli heißt es dazu: „Krippe, Ort der Begegnung zwischen Mensch und Gott, Erde und Himmel, Zeit und Ewigkeit. Krippe, Wort Gottes an uns, Gewissheit der Rettung, Zuspruch der Versöhnung, bleibendes Dasein-für-uns. Krippe, Zeichen der Hoffnung, Licht im Dunkel, Freude im Leid, Frieden im Streit. Krippe, Grund des Staunens, der Reiche wird arm, der Herr zum Knecht, der Unendliche sterblich. Geheimnis der Liebe.“

Mit diesem Gedanken wünsche ich Dir und Deinen Lieben eine frohe und gesegnete Adventzeit im Zugehen auf den besonderen Moment der Hochheiligen Nacht, wenn der Himmel niederkniet und Gott Mensch wird als kleines Kind in der Krippe von Bethlehem – und auch in Deinem Herzen!

Euer Pfarrer Ulrich Kogler

Wer in den kommenden Tagen und Wochen ein seelsorgliches Gespräch, oder einfach einen adventlichen Besuch wünscht – ich bin gerne für Euch und Eure Anliegen da.

Erreichbarkeit Pfarrer Ulrich Kogler

Telefon: 0664-3298190 E-Mail: kogler.ulrich@gmx.at

„HAUS DER BEGEGNUNG“



Am Sonntag, dem 20. November fand im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst in unserer Wallfahrtskirche die öffentliche Präsentation vom geplanten „Haus der Begegnung – Pfarre Maria Rain“ statt.

Pfarrer Ulrich Kogler gab in einer PowerPoint Präsentation Einblick in die bisher gegangene Wegstrecke und stellte die Details zum geplanten Haus vor.

Das geplante Investitionsvolumen beträgt € 1.350.000,-- Davon muss die Pfarre Maria Rain aus eigener Kraft € 500.000,-- Euro aufbringen.

Neben bestehenden Rücklagen sowie Grundstücken wurde ein Finanzierungskomitee gegründet, das sich bereit erklärt hat € 250.000,-- zu lukrieren.

Dem Finanzierungskomitee gehören folgende Personen an:

Thomas Hofer, Obmann	Pfarrer Ulrich Kogler, Präses
Manfred Eisner, Kassier	
Martin Riedl, Schriftführer	
Manfred Berger	Robert Muschet
Anton Hribernik	Ewald Pichler
Peter Hribernik	Elisabeth Pouschner
Hannelore Kaspar	Ewald Prevedel
Robert Lutschounig	Stefan Sablatnig
Rudolf Melcher	Franz Schifrer

Das Finanzierungskomitee wird in den nächsten Monaten in vielfältiger Weise aktiv werden – ich danke jedem und jeder Einzelnen für die Bereitschaft sich im Komitee zu engagieren. Vorab ein großes Dankeschön an ALLE, die dieses Projekt finanziell unterstützen!

Spendenkonto: IBAN: AT42 3948 7000 0040 7122

Mein persönlicher Dank gilt neben den pfarrlichen Gremien (Pfarrgemeinderat, Wirtschaftsrat und Finanzierungskomitee) unserem Bürgermeister Franz Ragger und der Gemeinde Maria Rain. In einem gemeinsamen Gespräch mit Landesrat Ing. Daniel Fellner ist es gelungen eine Förderzusage des Landes von € 150.000,-- zu erwirken. Weitere € 100.000,-- wurden in der Gemeinderatssitzung vom 13.10.2022 einstimmig beschlossen. Danke für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Gemeinde!

Pfarrer Ulrich Kogler

Impressum:

Röm.-kath. Pfarramt Maria Rain
9161, Einsiedlerweg 1, Telefon: 04227-84238

Bürostunden:

Dienstag 15.00 – 17.00, Freitag 08.30 – 10.00

mariarain@kath-pfarre-kaernten.at

www.kath-kirche-kaernten.at/mariarain

ABSCHIED VON KAPLAN MAXIMILIAN



Am Sonntag, dem 9. Oktober feierte unser Stipendiatskaplan Maximilian Chilaka seinen Abschiedsgottesdienst, da er von unserem Diözesanbischof zum Kaplan der Pfarre Spittal ernannt wurde. Am Ende des Gottesdienstes brachte Pfarrgemeinderat Manfred Berger im Namen unseres Pfarrers Ulrich Kogler und des Pfarrgemeinderates in seiner Ansprache den Dank und die besondere Wertschätzung unserer Pfarrgemeinde dem Kaplan gegenüber zum Ausdruck und überreichte als Zeichen der Verbundenheit besondere Erinnerungen an unsere Pfarre. Wir wünschen Stipendiatskaplan Maximilian Chilaka alles Gute und Gottes reichsten Segen für seine neue Aufgabe in Spittal und für seinen Lebensweg!

DANK AN PFARRBLATTAUSTRÄGERINNEN



Am 21. Oktober trafen sich die Pfarrblattausträgerinnen und Pfarrblattausträger auf Einladung von Pfarrer Ulrich Kogler zu einem gemeinsamen "Dankessen" und zu einem gemütlichen Abend mit herzlichen Gesprächen im Gasthof Schmankerl. **Ein großes Dankeschön an unsere Pfarrblattausträgerinnen und Pfarrblattausträger für Ihren treuen und wertvollen Dienst.**

MODESTUS-ABZEICHEN IN GOLD



Am Hochfest Allerheiligen konnte unser Pfarrer Ulrich Kogler im Namen unseres Diözesanbischofs an Elisabeth Oblak mit großer Freude und Dankbarkeit für ihren jahrzehntelangen treuen Einsatz in unserer Pfarrgemeinde Maria Rain das Modestus-Abzeichen in Gold verleihen.

MARTINSFEIER



Am 10. November erlebten wir eine eindrucksvolle Martinsfeier. Auf Einladung der Pfarre Maria Rain haben sich unzählige Menschen auf den Weg gemacht, um gemeinsam von der Schule in einem Martinszug mit den Laternen den Weg durch den Ort zur Kirche zu gehen. Dort angekommen, feierten wir einen Wortgottesdienst mit Martinsliedern und der Martinsgeschichte, die unser Pfarrer gemeinsam mit den Kindern erarbeitete. Nach dem Segen waren alle zu einer Agape vor den Pfarrhof geladen.

SEGNUNG BILDSTOCK

Am 12. November, versammelten wir uns beim „Hofstätter Kreuz“ der Familie Pichler, um eine feierliche Segnung zu gestalten. Der Bildstock ist Teil des Rosenkranzweges, der vom Bahnhof zur Kirche führt. Mit der Segnung dieser Station: "Den Du o Jungfrau zu Betlehem geboren hast" sind nun alle Bildstöcke renoviert. Der Künstler Roland Mutter hat die Restaurierungsarbeiten durchgeführt.



Besonderer Dank gilt der Familie Pichler als Eigentümer dieses Bildstockes für den wunderschönen Platz, der rund um den Bildstock entstanden ist - ein Ort zum Innehalten und verweilen. Die Segnungsfeier wurde vom MGV Maria Rain musikalisch gestaltet.

Bild: Dieter Arbeiter

HUBERTUSMESSE



Am 13. November feierten wir auf Einladung der Jagdgesellschaft Maria Rain-Angersbichl die diesjährige Hubertusmesse. Für besondere Klänge sorgte die Jagdhornbläsergruppe Waidmannsklang. Danke an Manfred Eisner mit seinem Team für die großartige Vorbereitung und Gestaltung der Kirche.

KINDERCHOR PFARRE MARIA RAIN



Am Mittwoch, dem 16. November gab es die erste Probe von unserem neu gegründeten "Kinderchor - Pfarre Maria Rain". Der Kinderchor trifft sich künftig jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr unter der Leitung von Conny Ranner im Pfarrhof. Unser Pfarrer freute sich sehr, dass bis jetzt bereits 23 Kinder angemeldet und mit Freude mit dabei sind. Ein großes Dankeschön an Conny Ranner für die ausgezeichnete Leitung unseres Kinderchores!

ERSTKOMMUNION

Heuer bereiten sich 24 Kinder unter der Begleitung von Gabi Taschwer, Carmen Malle und Pfarrer Ulrich Kogler auf die Erstkommunion vor. Am 1. Adventwochenende fand das erste Gruppentreffen und der Vorstellungsgottesdienst statt. Dabei wurde ein wunderschönes Legebild zum Thema „Herztür“ gestaltet.



FIRMVORBEREITUNG

Heuer bereiten sich unter der Begleitung von Stefan Sablatnig, Manfred Berger, Nikolas Plattner, Anna und Lukas Riedl, Madeleine Taschler und Pfarrer Ulrich Kogler 14 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor.



Donnerstag, 1.12.	17:30 Uhr, anschließend Anbetung
Sonntag, 4.12. 2. Adventsonntag	10 Uhr
Dienstag, 6.12.	17:30 Uhr
Donnerstag, 8.12. Mariä Empfängnis	10 Uhr
Sonntag, 11.12. 3. Adventsonntag	10 Uhr
Dienstag, 13.12. 13er Wallfahrt	19 Uhr Monatswallfahrt
Donnerstag, 15.12.	6 Uhr Rorate
Samstag, 17.12.	6 Uhr Rorate
Sonntag, 18.12. 4. Adventsonntag	10 Uhr Messe mit Seniorenbund 18 Uhr Adventkonzert
Montag, 19.12.	6 Uhr Rorate
Dienstag, 20.12.	6 Uhr Rorate
Mittwoch, 21.12.	6 Uhr Rorate
Donnerstag, 22.12.	6 Uhr Rorate
Freitag, 23.12.	6 Uhr Rorate (zweisprachig)
Samstag, 24.12. Heiliger Abend	15:30 Uhr Kinderkrippenandacht 22 Uhr Christmette
Sonntag, 25.12. Christtag	10 Uhr Hochfest der Geburt des Herrn
Montag, 26.12. Stefanitag	10 Uhr Salz- Wasser- Weinsegnung
Donnerstag, 29.12.	17:30 Uhr, anschl. Anbetung

Samstag, 31.12.	16 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Sonntag, 1.1. Neujahr	10 Uhr
Dienstag, 3.1.	17:30 Uhr
Donnerstag, 5.1.	17:30 Uhr, anschl. Anbetung
Freitag, 6.1. Erscheinung des Herrn	10 Uhr Sternsingergottesdienst
Sonntag, 8.1.	10 Uhr
Dienstag, 10.1.	17:30 Uhr
Donnerstag, 12.1.	17:30 Uhr, anschl. Anbetung
Freitag, 13.1. 13er Wallfahrt	19 Uhr Monatswallfahrt
Sonntag, 15.1.	10 Uhr
Dienstag, 17.1. Heiliger Antonius	9 Uhr Heilige Messe in St. Ulrich
Donnerstag, 20.1.	17:30 Uhr, anschl. Anbetung
Sonntag, 22.1.	10 Uhr
Dienstag, 24.1.	17:30 Uhr
Donnerstag, 26.1.	17:30 Uhr, anschließend Anbetung
Sonntag, 29.1.	10 Uhr
Dienstag, 31.1.	17:30 Uhr
Donnerstag 2.2.	17:30 Uhr, anschl. Anbetung



„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“



**Eine gesegnete Zeit
wünscht Euch
Euer Pfarrer Ulrich Kogler mit dem Pfarrgemeinderat**

WORT DES PFARRERS



„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Liebe Pfarrgemeinde!

Diese Einladung Gottes wird uns zu Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch von neuem zugesprochen. Eine Einladung, die Lebensveränderung bedeutet – ich bin gerufen mich mit meinem Leben, mit meinem Alltag mit meinen Sinnfragen,

mit mir selbst von neuem auseinander zu setzen. Dafür braucht es Mut und ehrliches hinschauen auf den eigenen Weg und das eigene Leben.

Aber nicht nur als einzelne Menschen brauchen wir immer wieder von neuem einen ehrlichen Blick auf unser Leben, sondern auch als Kirche in unserem Land wollen wir uns diesem Blick stellen. Unser Diözesanbischof Dr. Josef Marketz sendet die Kirche Kärntens unter dem Titel: „Weil Gott Liebe ist... Für eine Welt in der die Menschen füreinander da sind.“ auf den Weg einer synodalen Kirchenentwicklung. Ich stehe als Pfarrer mit aller Kraft hinter der Entscheidung unseres Diözesanbischofs und lade uns alle ein, diesen Weg für eine positive Entwicklung unseres kirchlichen Lebens in unserem Land mitzutragen und mitzugehen.

Die beginnende Fastenzeit bietet uns da einen äußeren Rahmen, um als kirchliche Gemeinschaft, aber auch persönlich diesen Weg nach innen zu gehen. Jeder noch so kleine Schritt, den ich bereit bin zu gehen wird zu einem großen Schritt in der Begegnung mit mir selbst, mit Gott, mit...

Für diesen Weg möchte ich Dir die Gedanken von Gisela Baltes „Zeit zur Umkehr“ mitgeben und mit Dir teilen:

„Zeit zur Umkehr vom Überfluss zum Notwendigen, von der Übertreibung zur Genügsamkeit, vom Habenwollen zum Zufriedensein, von der Sucht zur Freiheit. Zeit zur Umkehr von der Heuchelei zur Aufrichtigkeit, von der Engherzigkeit zur Weite, von der Selbstgerechtigkeit zur Güte, von der Beliebigkeit zur Klarheit, vom Wankelmut zur Treue. Zeit zur Umkehr vom Ich zum Du, von der Entfremdung zur Nähe, von der Gleichgültigkeit zur Anteilnahme, von der Kränkung zur Versöhnung, von der Feindseligkeit zum Frieden. Zeit zur Umkehr vom Lärm zur Stille, von der Hektik zum Innehalten, von der Ungeduld zur Gelassenheit, von der Zerstreutheit zur Sammlung, von der Oberfläche zum Wesentlichen.“

Mit diesen Worten wünsche ich Dir und Deinen Lieben eine gesegnete Fastenzeit und Momente, die Dein Herz und Deine Seele berühren.

Gottes reichsten Segen!

Euer Pfarrer Ulrich Kogler

Erreichbarkeit: 0664-3298190 kogler.ulrich@gmx.at

Impressum:

Röm.-kath. Pfarramt Maria Rain

9161, Einsiedlerweg 1, Telefon: 04227-84238

Bürostunden:

Dienstag 15.00 – 17.00, Freitag 08.30 – 10.00

mariarain@kath-pfarre-kaernten.at

www.kath-kirche-kaernten.at/mariarain

NEUES PFARRLOGO



**PFARRE
MARIA RAIN**

Die Pfarre freut sich über ein offizielles Logo. Am 18. Jänner präsentierte Ewald Pichler, Österreichchef der dmcgroup, unserem Pfarrer Ulrich Kogler offiziell das neue Logo unserer Pfarre und übergab alle Bildrechte an die Pfarre Maria Rain.

Ewald Pichler engagiert sich auch im Finanzierungskomitee für das Haus der Begegnung und bringt dort seine jahrelange internationale Berufserfahrung in Logo-, Produkt- und Markenentwicklung ein. Die Pfarre Maria Rain dankt Ewald Pichler für die großartige Logoentwicklung.

GLAUBENSSCHRITTE – 13ER



Am 13. Jänner konnte unser Pfarrer Ulrich Kogler gemeinsam mit den Wallfahrerinnen und Wallfahrern Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig als Festprediger in Maria Rain willkommen heißen. Mit dieser Wallfahrt wurde das neue Jahresthema "Glaubensschritte" eröffnet. Rund um dieses Jahresthema werden heuer bei den einzelnen Wallfahrten die Rosenkranzgeheimnisse betrachtet. Für die musikalische Gestaltung sorgte Hanna Taschwer an der Orgel und ein kräftiger Volksgesang.

RODELNACHMITTAG



Am 20. Jänner nutzten wir die tiefwinterlichen Verhältnisse in der Ministrantenstunde für einen lustigen Rodelnachmittag mit Nikolas Plattner und unserem Pfarrer Ulrich Kogler.

RÜCKBLICK ADVENT/WEIHNACHTEN

Adventmarkt der Trachtengruppe Maria Rain



Im Advent lud die Trachtengruppe Maria Rain mit Obfrau Hannelore Kaspar erstmals auf den Pfarrplatz zu ihrem traditionellen Adventmarkt. Am 24. November fand um 17 Uhr die Adventeinstimmung statt. Bei Glühmost, Gebäck und Musik entstand zwischen Feuerschalen, Laternen und Bäumen eine sehr einladende Atmosphäre für Begegnungen und Gespräche.

In der adventlich gestalteten Garage wurden neben einer großen Vielfalt an selbst gemachten Adventkränzen auch Handarbeiten und Kekse zum Verkauf angeboten.

Weihnachtskonzert in unserer Wallfahrtskirche



Am 18. Dezember fand auf Initiative des MGV-Maria Rain ein beeindruckendes Weihnachtskonzert statt. Zu den Mitwirkenden gehören der MGV-Maria Rain, der Jugendmusikverein Maria Rain, eine Kleingruppe der Musikschule Rosental sowie der Kinderchor unserer Pfarre. Wir danken Allen für dieses kraft- und stimmungsvolle Konzert und vor allem für das großartige Miteinander. Im Anschluss gab es vor der Kirche eine Agape.

Der Erlös des Abends in der Höhe von **€ 1.657,87** geht zur Gänze für das Projekt "Haus der Begegnung - Pfarre Maria Rain". Dafür ein großes Dankeschön!



Waldweihnacht der Ministrantengruppe

Am 16. Dezember veranstalteten wir die diesjährige Waldweihnacht. Nach der Generalprobe für das Hirtenspiel entzündete Pfarrer Ulrich Kogler vor dem Pfarrhof die Fackeln und wir machten uns auf den Weg durch den Ort zur Aussichtsplattform Kaiserhütte. Dort angekommen, gestalteten wir eine kleine Andacht. Danach ging es wieder zurück in den Pfarrhof, wo wir den Abend bei einem gemeinsamen Pizza essen abschlossen.



Pferdesegnung beim Reitstall Wakonig

Am Festtag des Heiligen Stephanus fand im Anschluss an den Gottesdienst beim Reitstall Wakonig die traditionelle Pferdesegnung statt. Pfarrer Ulrich Kogler betonte in seiner Ansprache den Wandel des Pferdes vom Arbeitstier in der Landwirtschaft hin zum Sport- und Freizeittier. Die Segnung wurde vom MGV-Maria Rain musikalisch gestaltet.



Sternsingeraktion

Auch im heurigen Jahr engagierten sich wieder zahlreiche Menschen bei der Sternsingeraktion. Neun Kindergruppen und drei Erwachsenengruppen waren durch den Ort unterwegs, um mit Liedern und Texten die Botschaft der Geburt Jesu und den Segen in die Häuser und Wohnungen zu tragen und dabei für die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion zu sammeln. Wir danken allen, die aktiv mitgestalten, die uns die Türen öffnen, uns bewirten und die Aktion finanziell unterstützen.



Ein herzliches Vergelt's Gott für das Spendenergebnis von
€ 6.907,93

Wasser des Lebens - Vorbereitungsstunde mit den Erstkommunionkindern

Am 14. Jänner gestalteten Carmen Malle, Gabi Taschwer und Pfarrer Ulrich Kogler gemeinsam mit den Erstkommunionkindern eine weitere Vorbereitungsstunde.

Diesmal stand das Thema der Taufe im Mittelpunkt der Einheit. Anhand eines gemeinsamen Legebildes erarbeiteten wir die Symbole der Taufe bevor Pfarrer Ulrich Kogler gemeinsam mit den Kindern Weihwasser segnete.

Carmen gestaltete mit jedem Kind ein persönliches Weihwasserfläschchen, das den Kindern tags darauf beim gemeinsamen Sonntagsgottesdienst überreicht wurde. Im Gottesdienst wurden die Kinder von ihren Patinnen und Paten begleitet und wir feierten gemeinsam die Tauferneuerung mit den Kinder.



Pizza backen mit den Firmlingen



Am 20. Jänner gestalteten wir eine weitere Firmvorbereitungsstunde.

Diesmal stand das Thema Kommunikation auf dem Programm. Die Jugendlichen bekamen von unserem Pfarrer Ulrich Kogler den Arbeitsauftrag in zwei Gruppen drei Bleche mit Pizza zu backen, den Tisch zu decken und dafür Sorge zu tragen, dass es am Ende der Firmstunde ein gemeinsames Essen für Alle gab. Durch gemeinsames Gespräch, aufeinander zugehen und aufeinander hören ist es den Jugendlichen unter der Begleitung von Nikolas Plattner und Pfarrer Ulrich Kogler gut gelungen die Herausforderung zu lösen.

Donnerstag, 2.2. Maria Lichtmess	17:30 Uhr Kerzen- und Blasiussegen
Sonntag, 5.2.	10 Uhr Kerzen- und Blasiussegen
Dienstag, 7.2.	17:30 Uhr
Donnerstag, 9.2.	17:30 Uhr, anschließend Anbetung
Sonntag, 12.2.	10 Uhr
Montag, 13.2. 13er Wallfahrt	19 Uhr Monatswallfahrt
Dienstag, 14.2.	17:30 Uhr
Donnerstag, 16.2.	17:30 Uhr, anschließend Anbetung
Sonntag, 19.2.	10 Uhr
Dienstag, 21.2.	17:30 Uhr
Mittwoch 22.2. Aschermittwoch	18:30 Uhr Aschenkreuzsegnung
Donnerstag, 23.2.	17:30 Uhr, anschließend Anbetung
Sonntag, 26.2. 1. Fastensonntag	10 Uhr
Dienstag, 28.2.	17:30 Uhr

Donnerstag, 2.3.	17:30 Uhr, anschließend Anbetung
Sonntag, 5.3. 2. Fastensonntag	10 Uhr
Dienstag, 7.3.	17:30 Uhr
Donnerstag, 9.3.	17:30 Uhr, anschl. Anbetung
Sonntag, 12.3. 3. Fastensonntag	10 Uhr
Montag, 13.3. 13er Wallfahrt	19 Uhr Monatswallfahrt
Dienstag, 14.3.	17:30 Uhr
Donnerstag, 16.3.	17:30 Uhr, anschließend Anbetung
Sonntag, 19.3. 4. Fastensonntag	10 Uhr
Dienstag, 21.3.	17:30 Uhr
Donnerstag, 23.3.	17:30 Uhr, anschließend Anbetung
Sonntag, 26.3. 5. Fastensonntag	10 Uhr
Dienstag, 28.3.	17:30 Uhr
Donnerstag, 30.3.	17:30 Uhr, anschl. Anbetung

MCU IM DIENST GOTTES



SEELSORGE

Gerne begleite ich in den kommenden Tagen und Wochen alle, die ein seelsorgliches Gespräch oder einfach eine geistliche Begleitung suchen. Ich stehe für Euch und Eure Anliegen bereit.

Pfarrer Ulrich Kogler

T: 0664 / 329 81 90

M: kogler.ulrich@gmx.at

AKTIV CHRIST SEIN

Die Bibel verstehen - Colloquium zum Evangelium und seiner Botschaft mit Josef Hainzl
Nächste Termine: 18.6./29.6/20.7.
jeweils um 18:30 Uhr im Pfarrhof

Laudes - Gebet am Morgen
in der Anbetungskapelle
Freitags um 8:00 Uhr

Pilgern heute - Monatswallfahrt
Jeden 13. im Monat, 18:30 Uhr Prozession
19:00 Uhr Heilige Messe

GOTTESDIENSTORDNUNG JUNI

- | | |
|-------------|--|
| Do 01.06.23 | 17:30, anschließend Anbetung |
| Sa 03.06.23 | 10:00 Erstkommunion |
| So 04.06.23 | 10:00 Uhr Gottesdienst
Dreifaltigkeitssonntag |
| Di 06.06.23 | 17:30 Uhr Gottesdienst |
| Do 08.06.23 | 8:45 Uhr Göltschach mit
Fronleichnams-Prozession und
Pfarrfest |
| So 11.06.23 | 09:00 Uhr Gottesdienst
Fronleichnam |
| Di 13.06.23 | 19:00 Uhr 13er Wallfahrt |
| Do 15.06.23 | 17:30, anschließend Anbetung |
| So 18.06.23 | 10:00 Uhr Gottesdienst |
| Di 20.06.23 | 17:30 Uhr Gottesdienst |
| Do 22.06.23 | 17:30, anschließend Anbetung |
| So 25.06.23 | 10:00 Uhr Gottesdienst |
| Di 27.06.23 | 17:30 Uhr Gottesdienst |
| Do 29.06.23 | 17:30, anschließend Anbetung |

JULI

- | | |
|-------------|--|
| So 02.07.23 | 10:00 Uhr Gottesdienst
musikalische Gestaltung
Singgemeinschaft Kennelbach |
| Di 04.07.23 | 17:30 Uhr Gottesdienst |
| Do 06.07.23 | 17:30, anschließend Anbetung |
| So 09.07.23 | 10:00 Uhr St. Ulrich |
| Di 11.07.23 | 17:30 Uhr Gottesdienst |
| Do 13.07.23 | 19:00 Uhr 13er Wallfahrt |
| So 16.07.23 | 10:00 Uhr Gottesdienst |
| Di 18.07.23 | 17:30 Uhr Gottesdienst |
| Do 20.07.23 | 17:30, anschließend Anbetung |
| So 23.07.23 | 10:00 Uhr Gottesdienst |
| Di 25.07.23 | 17:30 Uhr Gottesdienst |
| Do 27.07.23 | 17:30, anschließend Anbetung |
| So 30.07.23 | 10:00 Uhr Gottesdienst |

Impressum Röm.-kath. Pfarramt Maria Rain 9161 Maria Rain, Einsiedlerweg 1
Büro Di 15:00-17:00 / FR 8:30-10:00 Tel. 04227-842 38
mariarain@kath-pfarre-kaernten.at www.kath-kirche-kaernten.at/mariarain



PFARRE
MARIA RAIN

Mit C h r i s t u s U n t e r w e g s



MCU WAS VOM LEBEN BLEIBT

Das mitunter größte Fest des christlichen Glaubens ist vorbei. Doch was kommt danach? Was ist es, das uns nach dem Tod Christi am Kreuz im Glauben an das Ewige Leben hält? Kann der Glaube an die Auferstehung ein stabiles Fundament für ein Leben im christlichen Sinne sein, das allen Herausforderungen des Alltags standhält?

Mögliche Antworten, wie wir nach den intensiven Begegnungen in der Karwoche unsere Erfahrungen mit Christus im Alltag leben und wie wir mit diesen Glaubensfragen umgehen können, sucht die aktuelle Ausgabe von **MCU – Mit Christus Unterwegs**. Sie sind Einladung, nicht nur jene durch die Bibelgeschichte geschenkten freien Tage zu genießen, sondern sich mit der Botschaft aus der Auferstehung heraus intensiv zu befassen und diese in ihrer Tiefe zu ergründen.

PFARRBLATT JUNI-JULI 2023
PFARRE MARIA RAIN / ŽIHPOLJE



WWW.YOUTUBE.COM/
@WINGSOFCURCH-PFARREMARIAR8084
HTTPS://WWW.KATH-KIRCHE-KAERTEN.AT/MARIARAIN

HOCHFESTE IM ZEICHEN CHRISTI

MCU FOKUS - CHRISTLICHE FESTE ALS FUNDAMENT DES GLAUBENS

Zu den drei Hochfesten Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam verbringen wir gerne ein paar freie Tage. Biblisch gesehen geht die Osterzeit zu Ende und beschert uns einen gern genutzten Kurzurlaub im hektischen Alltag. Jesus Christus hat seine Aufgaben im Irdischen vollendet. Doch er gibt uns darüber hinaus hilfreiche Orientierung und ein solides Fundament, auf das wir den eigenen Glauben bauen können. Die Geschichte der Auferstehung ist somit Einladung, die Ecksteine des eigenen Glaubens neu auszurichten.

UND EINE WOLKE NAHM IHN AUF UND ENTZOG IHN IHREN BLICKEN

Vierzig Tage nach Ostern feiern wir das Hochfest Christi Himmelfahrt. Es entstammt unmittelbar den Schriften des Neuen Testaments und erzählt von der Rückkehr Jesu Christi zu seinem Vater in den Himmel. Zuvor erscheint er den Jüngern vierzig Tage lang, bis er endgültig in die Herrlichkeit Gottes eintritt. Die Zahl Vierzig hat in der Bibel eine besondere Bedeutung. So wandern die Israeliten vierzig Jahre lang in der Wüste. Ebenso fastet Jesus als Vorbereitung auf sein öffentliches Wirken vierzig Tage lang. Die Vierzig symbolisiert somit einen Wendepunkt im Geschehen, entweder als Abschluss oder Neubeginn.

Doch welche Botschaft bringt dieses Hochfest für uns Christen in unsere Gegenwart? Gott ist für unsere Augen nicht sichtbar, Christus ist in den Himmel aufgefahren. Somit bleibt uns nur, dass wir „unseren Sinn auf das richten, was oben ist, nicht auf

das Irdische!“ Und Christus hilft uns dabei, denn seine Spuren bleiben für uns sichtbar.

DENN JEDER HÖRTE SIE IN SEINER SPRACHE REDEN

Das Hochfest zu Pfingsten gilt als Geburtsstunde der Kirche und der Verbreitung der christlichen Lehren. Denn als sich die Jünger versammeln, kommen vom Himmel Zungen wie Feuer auf sie herab und erfüllen alle mit dem Heiligen Geist. Sie beginnen zu sprechen, wie es der Geist ihnen eingab und jeder konnte den anderen verstehen. So verbreiten die Jünger die Botschaft Christi in alle Völker. Die Bibel berichtet, dass sich an diesem Tag etwa dreitausend Menschen taufen ließen.

Fünzig Tage nach Ostern feiern wir dieses Hochfest an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Der Heilige Geist ergießt sich über alle Menschen und ist somit

MCU IM GESPRÄCH VON BERUF UND BERUFUNG

Das Akolythat ist ein Amt, das es in dieser Form bereits seit dem 3. Jahrhundert n. Chr. in der Geschichte der Kirche gibt. Lange in Vergessenheit geraten, erfährt es nun eine Renaissance und Stefan Sablatnig war 2017 österreichweit der erste Akolyth, der vom damaligen Bischof Alois Schwarz mit diesem Amt beauftragt wurde und es für die Pfarre Maria Rain nun auf Dauer ausübt.



MCU: Stefan, was sind die Aufgaben eines Akolythen innerhalb der Pfarre?

Stefan: Das Amt selbst ist ein Dienst am Altar als Gehilfe des Priesters. Ich bereite während der Messfeier den Altar für die Eucharistiefeier und reinige die liturgischen Gefäße nach der Kommunionfeier. Außerdem darf ich als Kommunionhelfer während der Messe unterstützend die Hostie spenden sowie die Krankenkommunion den Menschen nach Hause bringen. Zusätzlich darf ich auch das Allerheiligste zur Anbetung aussetzen. Was mir im Rahmen des Amtes auch sehr am Herzen liegt, ist die Feier des Stundengebetes, vor allem am Morgen die Laudes und abends die Vesper.

MCU: Wie kann man als gläubiger Christ ohne priesterliche Ausbildung für dieses Amt beauftragt werden?

S: Bei mir war es ein Hineinwachsen in den Glauben durch das elterliche Vorbild von Kindesbeinen an. Im Erwachsenenalter habe ich dann aus eigenem Interesse Ausbildungenseminare in der Diözese besucht. Aufgrund der verschiedenen Ausbildungen bin ich befugt, während der Heiligen Messe gemeinsam mit dem Priester die Kommunion auszuteilen, und Wortgottesfeiern und Segensfeiern zu leiten. Hier in der Pfarre habe ich schon des Öfteren im Falle der Abwesenheit des Pfarrers diese Gottesdienste leiten dürfen. Als Ulrich Kogler unsere Pfarre übernommen hat, kam das Gespräch eben auf das Akolythenamt. Und da ich die nötigen Voraussetzungen durch meine Fortbildungen auch hatte, war der Weg bereit für die Beauftragung durch den Bischof. In diesem Jahr wird es erstmals in der Diözese eine Ausbildung dafür geben.

MCU: Jetzt bringen dich hier in der Pfarre viele Menschen auch mit deinem weltlichen Beruf als Polizist in Verbindung. Wie ist es möglich, seinen Beruf mit einer christlichen Berufung zu verbinden?



AUS DEM PFARRLEBEN

MCU KALEIDOSKOP



KARWOCHE UND OSTERN

Auch in diesem Jahr durften wir gemeinsam das höchste Fest der Christen feiern. Die Karwoche ist mit ihrer ganz besonderen Liturgie immer wieder ein tief bewegender und besonders feierlicher Glaubenshöhepunkt in unserer Pfarre. Die Begegnungen dieser Osterzeit sind immer wieder aufs Neue von einer speziellen Einzigartigkeit.

MONATSWALLFAHRT

Auch in den Monaten April und Mai stand der Dreizehnte im Zeichen der Wallfahrt. So besuchten uns zahlreiche Wallfahrtsgäste zu den heiligen Festmessen, die in diesen Monaten von Mag. Josef Markowitz aus Kappel an der Drau und Dr. Christoph Kranicki aus Wolfsberg gehalten wurden. Ein herzliches Vergelts ´Gott für diese wundervollen Feierlichkeiten im Namen der Gottesmutter Maria.



ERSTKOMMUNION

Mit unseren 24 Erstkommunikationskindern gab es in den Vorbereitungsstunden der letzten Wochen so einiges zu tun. Ein Fixpunkt auf der Reise hin zur Kommunionfeier ist immer das Gestalten eines Kreuzes. So durften wir auch in diesem Jahr wieder in der Tonwerksatt von Mathilde Lagler mit viel Kreativität ans Werk gehen.

FIRMUNG

Gemeinsam mit Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig feierten wir am 6. Mai in unserer Wallfahrtskirche einen beeindruckenden Firmungsgottesdienst. Mit vielen Firmlingen, ihren Paten und zahlreichen Gästen war die Kirche bis in den hintersten Winkel gut gefüllt. Mit einer bewegenden Predigt entließ Dr. Ibounig alle Firmlinge in ihr mündiges Christ-Sein und spendete ihnen den Segen des Heiligen Geistes für diesen Weg.



MCU DABEISEIN FEIERN

Im Frühsommer gibt es in unserer Pfarrgemeinde immer viel zu feiern. Solche Feierlichkeiten sind jedes Mal aufs Neue auch eine Möglichkeit, Teil der Pfarrgemeinde zu sein, mit anderen ins Gespräch zu kommen, den Glauben zu erneuern und somit aktiv am Leben in der Pfarre mitzuwirken.

Aufgrund der Bauarbeiten wird es heuer nicht möglich sein, das Pfarrfest in gewohnter Weise zu feiern. Dafür werden wir am 2. Juli, wenn die Singgemeinschaft Kennelbach zu Gast sein wird, im Anschluss zu einer festlichen Agape vor der Kirche einladen.

Dennoch freuen wir uns bereits jetzt auf herzliche Begegnungen. Wir werden uns beim gemeinsamen Essen stärken, das eine oder andere Glaserl Wein genießen und miteinander ins Gespräch kommen. Der Pfarrgemeinderat lädt dazu herzlich ein.

Auch heuer feiern wir in unserer Pfarrgemeinde wieder die Erstkommunion. Mit 24 Kindern ist dieses Fest eines, das unsere Wallfahrtskirche zur Gänze füllen wird. Mit Gesang, Freude und besonderen Momenten im Rahmen dieser Feierlichkeit, wollen wir die jungen Christen auf ihrem Glaubensweg begleiten und mit ihnen zum ersten Mal in der Gemeinschaft die Eucharistie zelebrieren. Die Kinder haben sich in den Vorbereitungsstunden auf diesen großen Tag mit Begeisterung vorbereitet und bekräftigen am Samstag, dem 03. Juni 2023, 10:00 Uhr, ihre Zugehörigkeit zu Jesus Christus.

ZUR RUHE KOMMEN

Mit einem ruhigen Moment am Morgen startet der Tag unter einem ganz anderen Fokus. Sich mit einem Gebet auf den kommenden Tag einzustimmen gibt jedem die Möglichkeit, sich zu besinnen und aus innerer Kraft heraus den Aufgaben zu begegnen.

In diesem tief persönlichen Gespräch mit Gott widmet sich die Laudes mit ihren Psalmen und Versen dem Glauben auf eine besondere Weise. Auf eine fast meditative Art gibt dieses Morgen Gebet die Möglichkeit, sich noch einen Augenblick fallen zu lassen, in Stille den neuen Tag zu begrüßen und sich durch Gebetsworte selbst zu stärken oder auch für andere zu bitten.

In unserer Pfarre gibt es jeden Freitag um 8:00 Uhr in der Anbetungskapelle die Gelegenheit, die Laudes in einer kleinen Gruppe zu erfahren, sich von Pfarrer Ulrich Kogler durch die Psalmen führen zu lassen und sich so auf den Tag zu freuen. Im Anschluss an das gemeinsame, morgendliche Beten gilt immer die herzliche Einladung zum Frühstück im Pfarrhof.



nicht mehr nur Propheten oder anderen auserwählten Menschen vorbehalten, sondern kommt zu allen Menschen. Die symbolischen Darstellungen in Feuerzungen oder als Taube sind Ausdruck dieses Ereignisses.

DER STEIN, DEN DIE BAULEUTE VERWORFEN HABEN, IST ZUM ECKSTEIN GEWORDEN

An Fronleichnam steht Jesus Christus im Mittelpunkt. Sechzig Tage nach Ostern feiern wir ein Fest der Dankbarkeit für die leibliche Gegenwart Jesu in Brot und Wein. Am Abend des Gründonnerstags feiert Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl und setzt damit die Eucharistie ein. „Dies ist mein Leib [...] Dies ist mein Blut [...]“ sind die bekannten Wandlungsworte, die Jesus auch heute noch in der Gestalt von Brot und Wein in der Eucharistie tatsächlich körperlich anwesend sein lassen.

Somit gibt es eine spürbare Verbindung zum Gründonnerstag. Wird der Donnerstag der österlichen Karwoche eher still gefeiert, zelebriert der christliche Glaube dieses Fest mit feierlichen Prozessionen. Beim Hochfest des heiligsten Leibes und Blutes Christi wird die Hostie in einer goldenen Monstranz hochgehalten und vielerorts durch die Gemeinde getragen. Fronleichnam ist somit in vielen Regionen der Welt auch das volkstümlichste aller religiösen Fest und wird gerne auf prunkvolle Weise gestaltet.

S: Ich sehe meinen Beruf nicht im Widerspruch zu meiner Berufung. Natürlich gibt es im Berufsalltag eines Polizisten mitunter sehr herausfordernde Extremsituationen, körperliche Gewalt oder Freiheitsentzug. Doch am Ende des Tages sehe ich mir gegenüber immer den Menschen, den ich auch als solchen behandeln möchte. Egal, in welcher Situation. Und dabei hilft mir mein persönlicher Glaube sehr. Das ist die Aufgabe, die wir alle als Christen haben. Wenn wir das alles wirklich ernst nehmen, müssen wir unseren Glauben, die persönlichen Erfahrungen aus den kirchlichen Feiern und das Wort Gottes in der Heiligen Schrift täglich auch im Alltag praktisch umsetzen. Dazu sind wir als Christen berufen, auch wenn das nicht immer einfach ist. Eben weil das berufliche Umfeld persönliche Interessen nicht immer von Anfang an verstehen kann. Mein Ziel ist ein menschenwürdiges Ergebnis unabhängig der Umstände. Der Glaube ist dabei eine Stütze und gibt Halt. Mit dieser Aufgabe gehe ich meinen Weg und versuche, den Glauben in meinem Alltag sichtbar und überzeugend zu leben. Ich versuche meinen Glauben vorzuleben, erfahren muss ihn aber jeder selbst für sich.

**FÜR MICH ZÄHLT DER MENSCH,
DEN ICH AUCH ALS SOLCHEN BEHANDELN MÖCHTE!**

MCU GEISTLICHE GEDANKEN

KIRCHTURM - WEG ZUM TRÄUMEN



Liebe Pfarrgemeinde!

Im Mai und Juni begegnet uns eine Fülle an kirchlichen Hochfesten. Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag, Fronleichnam. Feste die eines gemeinsam haben – sie möchten unseren Blick nicht nur auf das Irdische legen, sondern vor allem auch auf das Himmlische – gut „gehimmelt“ und gut „geerdet“ den Lebensweg gestalten. Als Geistlicher Assistent der KAB-Kärnten (Katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung) ist es mir da besonders wichtig, auch auf die „Allianz für den Freien Sonntag“ zu verweisen. Der freie Sonn- und Feiertag sollte in unserem Leben mehr sein, als einfach nur ein freier Tag zum Ausspannen. Vielmehr bietet der freie Sonntag mit seiner Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst nicht nur auf die Gesundheit von Körper und Geist zu achten, sondern auf die untrennbare Einheit von Körper, Geist und Seele.

Ein stummer Zeuge durch die Geschichte für den Verweis auf das Göttliche in unserem Leben ist da der Kirchturm eines Ortes – in unserem Fall dürfen wir uns sogar über zwei Türme freuen. Der Kirchturm, oft unbemerkt, überragt er die meisten Gebäude eines Ortes. Einerseits laden die läutenden Kirchenglocken zum Gebet – zum bewussten Innehalten mitten im Alltag und andererseits erinnern sie auch daran, wenn ein Kind getauft, ein Paar getraut oder auch ein Mensch auf dem letzten irdischen Weg zum Grab begleitet wird. Die Glocken läuten aber auch an zentralen Stellen der Heiligen Messe – bei der Verkündigung des Evangeliums und der Wandlung. Der Kirchturm beherbergt nicht nur die Glocken, sondern verweist in seiner Ausrichtung nach oben ragend darauf, dass der Mensch nicht alles aus eigener Kraft erreichen kann, sondern, dass die wirklich entscheidenden Dinge des Lebens unter dem Lichtstrahl Gottes geschehen. Somit möchte der Kirchturm uns auch auf schweigende Weise mit hineinnehmen in göttliche Begegnungen. Der Kirchturm bietet aber auch einen anderen Blick auf Ort und Leben. Ich durfte heuer schon zahlreiche Menschen auf unsere Kirchtürme begleiten und dabei die besondere Erfahrung machen, dass der erste Blick aus dem Turmfenster alle in ein besonderes Staunen versetzt. Ein Staunen, aus dem ich nicht nur die Dankbarkeit für eine schöne Aussicht ablese, sondern vor allem auch, dass wir im Leben immer wieder eine Blickumkehr benötigen, um auf den Alltag und unser eigenes Dasein neu hinzuschauen lernen. Ein neuer Blick schafft oft eine neue Wirklichkeit. Lassen wir uns ein auf das Wagnis Gott Raum zu schenken in unserem Leben – dadurch werden wir Vieles mit einem neuen Blick sehen!

Ich wünsche Euch einen gesegneten Weg hinein in den Sommer!

Želim vam dobro blagoslovljeno pot v poletje!

Euer Pfarrer Ulrich Kogler



GEMEINSCHAFT FEIERN

MCU THEMA - DIE ERSTKOMMUNION ALS EIN VERBINDENDES SAKRAMENT

Für Kinder ist es ein ganz besonderer Tag. Wenn sie die weißen Gewänder tragen dürfen, sich mit einem glänzenden Kreuzzeichen schmücken und die Kerze als leuchtendes Symbol des Glaubens hochhalten, dann spüren sie in ihren Herzen, dass sie mit ihrer Erstkommunion den nächsten Schritt hin zu Jesus machen.

Zum ersten Mal dürfen sie im Rahmen dieser Feier die Hostie in ihrem Mund schmecken und Jesus somit ganz nahe sein. Sie bekräftigen mit diesem Sakrament ihre Zugehörigkeit zum Kreis der christlichen Gemeinschaft. Von nun an verstehen sie die Bedeutung des gewandelten Brotes, bekennen mit ihren eigenen Worten ihren Glauben an Gott und wachsen durch dieses Sakrament weiter in die Kirchengemeinschaft hinein. Dazu gehören auch Vorbereitungsstunden auf dieses Sakrament, während dieser die Kinder vieles über das Leben und Wirken Christi lernen.

Die Erstkommunion ist ein sichtbares Zeichen der Nähe Gottes, das Kinder aus ihrem Glauben heraus empfangen. Als Erinnerung an die Taufe tragen sie dabei weiße Gewänder, die für das mitgewachsene Taufkleid stehen. Mit den Kerzen tragen sie ein bildliches Zeichen der Freude für ihren Glauben in ihr Leben hinein. Häufig begegnet uns das Symbol des Regenbogens als Verbindung zwischen Himmel und Erde, Gott und den Kindern. Er strahlt mit seinen bunten Farben wie eine Brücke in das Leben der jungen Christen, über welche die Nähe Gottes für die Kinder erfahrbar wird. Und so darf sich durch dieses Sakrament der christliche Glaube in unserer Gesellschaft verbreiten.

„WER EIN KIND WILLKOMMEN HEISST, DER HEISST CHRISTUS WILLKOMMEN.“ (MARKUS 9:37)

DER LEIB CHRISTI



Im Rahmen der Eucharistie erinnern wir Christen uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

Er wandelte ein einfaches, ungesäuertes Brot und veränderte durch die heiligen Wandlungsworte dieses Brot zum Symbol für seinen Leib. Christen nennen diesen Wandel heute Transsubstantiation. Die Wandlung, die Brot in Leib Christi verwandelt.

Bei jeder Messfeier erfolgt diese Begegnung zwischen Himmel und Erde von Neuem, wenn sich die Gemeinschaft um den Altar versammelt und der Priester die Wandlungsworte spricht. Somit wiederholen wir in der Gemeinschaft immer wieder das Versprechen der Erlösung durch Jesus, das er uns allen durch sein Opfer gab. Auf diese Weise haben alle Menschen Anteil am Leib Christi.

Das gewandelte Brot ist somit Kern jeder Eucharistiefeier und wird als das Allerheiligste an einem ganz besonderen Ort aufbewahrt. Sicher gehalten in einer goldenen Monstranz beherbergt der Tabernakel der Kirche den Leib Christi, der auch über die Eucharistie hinaus zum Gegenstand christlicher Anbetung geworden ist.

Und so wird eine kleine Oblate, zubereitet aus Wasser und Mehl, dank der Wandlung zum Leib Christi. Die Hostie ist kein einfaches Brot. Sie wird zum wunderbarsten aller Wunder, dem greifbaren Symbol des größten Opfers aller Zeiten.



RAUM SCHAFFEN

HDB AKTUELL

Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase geht dieses Projekt nun in die Umsetzung. Mit Erteilung des Baumeisterauftrages für das "Haus der Begegnung Maria Rain" an die Firma HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H, vertreten durch Andreas Kogler und Alois Miksch, wird dieser Ort der Gemeinschaft nun Schritt für Schritt Realität.

Seit Mitte Mai wird in Maria Rain das Haus der Begegnung als Ort der Gemeinschaft neben dem bestehenden Pfarrhof errichtet.

MCU – Mit Christus Unterwegs fragte bei Architekt Ferdinand Certov nach, wie sich ohne Gegensätzlichkeiten eine Synergie aus Altbestand und Neubau finden lässt.

MCU: Herr Certov, die Umsetzung einer baulichen Maßnahme ist ein Sichtbarmachen von Visionen. Es gibt aber auch konkrete Anforderungen, denen ein Neubau gerecht werden soll. Wie haben Sie und die Pfarre Maria Rain an einer machbaren Lösung gearbeitet?

Certov: Herr Kogler ist an mich mit einer sehr klaren Erkenntnis herantreten. In Maria Rain fehlt öffentlicher Gemeinschaftsraum für allgemeine Aktivitäten. Seine Vision war es, auf dem Grund der Pfarre einen Raum zu schaffen, wo gesellschaftliches Leben und zwischenmenschliche Begegnung stattfinden können. Es war schnell klar, dass der Wunsch nach einem neuen Veranstaltungsraum einen Zubau verlangt, da sich ein solcher nicht in das bestehende Pfarrhaus integrieren ließe. Auf die Frage, wie wir etwas Neues schaffen können, das die vorhandenen Örtlichkeiten bestmöglich und in einer harmonischen Verbindung nutzt, war die Antwort rasch gefunden. Der Pfarrplatz und der große Garten wurden bisher nicht optimal genutzt. Daher entwickelten wir ein Konzept, durch das wir das neue Gebäude zum Garten hin offen gestaltet in die Landschaft integrieren, die freie Fläche vor dem Pfarrhaus zusätzlich vergrößern und das alte Pfarrhaus optisch einbinden. So wird es in Zukunft nicht nur ein neues Gebäude auf diesem Areal geben, sondern bieten auch der Pfarrplatz und der Garten als Mehrwert neuen Raum. Die Situierung des Zubaus in den bestehenden Hang ist besonders nachhaltig, da das Erdreich im Sommer kühlt und im Winter wärmt, und die Bodenversiegelung minimiert wird.

HDB BAUSTEIN-AKTION

Hoch oben vom Kirchturm den Blick ins Rosental genießen! Als Baustein-Aktion für unser Haus der Begegnung begleite Pfarrer Ulrich Kogler interessierte Besucher hinauf bis zu den Glocken der Wallfahrtskirche.

Mit viel Wissen rund um ihre Geschichte und mit Freude am Klingen der historischen Glocken sind somit ein paar besondere Momente garantiert.

Termine mit Pfarrer Ulrich Kogler
Kleingruppen bis 4 Personen
Mindestspende 50 Euro
T: 0664 / 329 81 90

HDB BAUFORTSCHRITTE LIVE

Nun geht es im Pfarrhof Schlag auf Schlag. Bagger und schweren Gerätschaften sind nach dem offiziellen Baustart fleißig am Werk. Über den Baufortschritt wird tagesaktuell auf der Projekt-Homepage berichtet.



[HTTPS://WWW.HAUS-DER-BEGEGNUNG-MARIA-RAIN.AT](https://www.haus-der-begegnung-maria-rain.at)

